



Flex.SerialNumber

Überblick

Die vollständige Erfassung und Verwaltung von Seriennummern ist in vielen Branchen und Geschäftsbereichen eine Aufgabe von essentieller Bedeutung. Seriennummern als Identifikation eines individuellen Produktes sind ein wesentliches Prozesselement sowohl im Bereich der Handelswaren als auch in der Instandhaltung.

Effiziente Abwicklung der Seriennummern Erfassung, hohe Qualität der Seriennummerndaten und schnelle Verfügbarkeit von Seriennummerninformationen sind

ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil. Seriennummernverwaltung unterstützt eine Vielzahl nachgelagerter Prozesse und ermöglicht deren kosten- und prozesstechnisch optimierte Steuerung und Gestaltung.

Delivery Tracking, Commissioning, Fraud Management, Warranty Management, Stock Evidence, Asset Valuation und Inventorization sind einige Beispiele von Folgeprozessen, die auf seriennummerngenauem Life-Cycle-Management basieren.

Serial Number Process Management

Vor diesem Hintergrund wurde Flex.SerialNumber entwickelt und ist sowohl im Product Life-Cycle Management (Handelswarenlogistik), als auch im Asset Life-Cycle Management (Equipmentverwaltung) erfolgreich im Einsatz. Flex.SerialNumber ist ein intelligentes Werkzeug, das Sie in allen Prozessen der Seriennummernverwaltung optimal unterstützt und dessen Hilfe Sie Ihre Geschäftsprozesse rasch und effizient abwickeln können.

Flex.SerialNumber ist eine Erweiterung zum SAP R/3 Standard, in ABAP modifikationsfrei programmiert unter vollständiger Integration in die SAP-Standardfunktionalitäten und Standardmodule. Die Lösung umfasst die beiden Applikationsmodule [Logistics Manager](#) und [Asset Manager](#) zur Abbildung des Product bzw. Asset Life-Cycles. Die Applikationsmodule basieren auf dem Core-Modul, welches die Standards der Seriennummernverwaltung definiert. Flex.SerialNumber erfordert keine Erweiterung Ihrer Hardware-Systemlandschaft.

Flex.SerialNumber deckt Ihre Anforderungen an Flexibilität, Effizienz und Genauigkeit bei der Erfassung und Verarbeitung von Seriennummern entlang der gesamten Supply Chain ab. Unter Verwendung modernster Erfassungsmethoden, wie etwa RFID, flexibler Prüflogiken zur Qualitätssicherung bei der Erfassung sowie der Möglichkeit via Seriennummernstückliste (BOS – Bill Of Serial Number) mehrere Seriennummern jedem individuellen Produkt oder Equipment strukturiert

zuzuordnen, können Sie mit unserer Lösung den vollständigen Life-Cycle von Handelswaren und Anlagen in Ihrem ERP-System abbilden.

Während der Logistics Manager für Massendatenverarbeitung der Seriennummern großer Handelswarenmengen konzipiert wurde, ermöglicht der Asset Manager ein hochintegratives Life-Cycle-Management beliebiger anlagentechnischer Vermögenswerte Ihres Unternehmens auf Equipment-Basis.

Mit dem Drag&Process-Menü steht Ihnen dafür eine bedienerfreundliche Applikation zur Verfügung, mit der die Module PM / MM / FI / AM / RE hochintegrativ und online fortgeschrieben werden. Der gesamte Lebenszyklus Ihrer Anlagen- oder Umlaufvermögenswerte wird dadurch lückenlos abgebildet.

Kontakt

Ernst Klaus

Managing Consultant,
Prokurist

Tel.: +43 1 748 36 02

E-Mail: office@phoron.com

www.phoron.com



Wie Sie von Flex.SerialNumber profitieren

Effizienz

Sie wollen Ihre Geschäftsprozesse kostengünstig und sicher abwickeln. Die Hilfsmittel, die Sie dabei einsetzen, sollen von Ihren Mitarbeitern einfach zu bedienen sein und fehlerloses Arbeiten ermöglichen. Sie wollen Daten, die in Ihren Systemen erfasst werden, schnell und übersichtlich auswerten und gezielt mit Geschäftspartnern austauschen.

Flexibilität

Ihre Geschäftsprozesse erfordern eine hohe Flexibilität des Systems. Art und Prüftiefe von Seriennummern etwa sowie die Festlegung der Erfassungspunkte in der Logistikkette, der erfassungsrelevanten Materialien bzw. Materialbewegungen sind in jedem Unternehmen verschieden und müssen individuell einstellbar sein. Ebenso sollen Berechtigungen und Rollen flexibel definierbar sein. Wenn sich Anforderungen ändern, möchten Sie Systemanpassungen einfach selbst vornehmen können.

Integrationsfähigkeit

Sie wollen ein neues System in Ihr vorhandenes Systemumfeld einfach integrieren. Ein Seriennummern-Managementsystem muss auf Ihr ERP-System abgestimmt sein und Standard-Schnittstellen für die Kommunikation mit anderen Systemen besitzen.

Flex.SerialNumber ist eine Erweiterung zum SAP R/3-Standard, in ABAP programmiert, modifikationsfrei unter vollständiger Integration der SAP-Standardmodule und SAP-Standardfunktionalitäten. Die Lösung wurde ausgehend von jahrelang bewährten und patentierten Geschäftsprozessen entwickelt.

Der Einsatz von Flex.SerialNumber erfordert keine Erweiterung der Systemlandschaft durch zusätzliche Server.

Zukunftssicherheit

Wenn Sie in ein neues System investieren, möchten Sie diese Investition für einen längerfristigen Zeitraum nutzen. Daher muss dieses System für technische Entwicklungen, die heute bereits absehbar sind, offen und skalierbar sein.

Flex.SerialNumber gewährleistet die Weiterentwicklung des Systems aus prozesstechnischer und systemtechnischer Sicht.

So werden die Applikationen unter Einsatz neuester Technologien laufend erweitert. Für jedes SAP R/3-Release werden die notwendigen Programm-anpassungen bereitgestellt.

Flex.SerialNumber passt sich Ihren Geschäftsprozessen an

Die Lösung verwendet ein sehr flexibles Datenmodell. Durch die Anwendung der strukturierten Mehrfachstückliste (BOS = Bill of Serial Number) können Sie eine beliebige Anzahl von strukturierten Seriennummern je Material und Stück erfassen und verwalten. Sie können selbst festlegen, an welchen Materialflussspunkten Sie Seriennummern erfassen. Weiters können Sie auch bestimmen, ob die Seriennummernerfassung synchron oder asynchron zu den Belegbuchungen Ihres bestandsführenden Systems erfolgen soll.

Steigern Sie die Qualität Ihres Seriennummernsystems

Die intuitive Benutzerführung der Flex.SerialNumber-Anwendungen erleichtert dem Anwender den Umgang mit dem System. Sie ersparen sich damit hohe Einschulungskosten und Folgekosten durch Bedienungsfehler.

Durch flexible Festlegung von Erfassungsregeln und Checks stellen Sie sicher, dass nur geprüfte Seriennummern im System gespeichert werden. Im Erfassungsprogramm können bei Fehleingaben zusätzlich zum Meldungstext am Bildschirm u.a. auch akustische Meldungen an das Bedienpersonal ausgegeben werden.

Jede Transaktion in Zusammenhang mit einer Seriennummer wird in Log-Tabellen gespeichert. Dies erlaubt somit ein vollständiges und integratives Monitoring des gesamten Life-Cycles Ihrer Handelswaren und Anlagen.

Reduzieren Sie Ihre Transaktionskosten

Flex.SerialNumber unterstützt eine Reihe von Erfassungsmethoden, die darauf ausgerichtet sind, die reine Erfassungszeit bei maximaler Erfassungsqualität zu minimieren.

Zu nennen sind die Verarbeitung vorerfasster Seriennummern-Container, von Upload-Files, ein- und zweidimensionalen Scannern sowie der Einsatz modernster RFID-Technologie. Damit erhöhen Sie einerseits den Warendurchsatz und verringern andererseits Ihre Prozesskosten.

Die Funktionen im Überblick

Flex.SerialNumber ist modular aufgebaut, um unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Logistics Manager

- ❑ Handling des Product Life-Cycles von Handelswaren auf Seriennummernbasis
- ❑ SN-Erfassung zu Wareneingängen, Umlagerungen, Assemblierungen und Auslieferungen
- ❑ Tool zur Durchführung von Inventuren auf SN-Basis
- ❑ Umfangreiches SN-Reporting, Nachweis der vollständigen - Product Life-Cycle History
- ❑ SN-genauer Nachweis von Warenbeständen
- ❑ Volle Integration der RFID-Technologie in die Logistik-Prozesskette

Asset Manager

- ❑ Operatives Handling des EQ Life-Cycles über ein intuitives Drag&Process-Menü
- ❑ Wareneingang mit automatisierter Equipmentanlage
- ❑ Automatische Integration der SAP Module PM/MM/FI/RE entlang des Spare Part- und Investment Life Cycles
- ❑ Überleitungssteuerung Buchhaltung/ Kostenrechnung
- ❑ Optimierte Reparatur- und Garantieabwicklung, automatische Generierung von Reparaturscheinen
- ❑ Tool zur Durchführung von Inventuren auf EQ-Basis
- ❑ Tool zur Deassemblierung von Compound-Materialien mit wertmäßiger und equipmentgenauer Deassemblierung
- ❑ Unterstützung der Life-Cycle Prozesse durch Einsatz und volle Integration der RFID-Technologie in SAP
- ❑ Umfangreiches SN-Reporting, Nachweis der vollständigen Equipment Life-Cycle History

Volle Integration der Vermögensverwaltung in die Instandhaltung

Bei der Verwaltung von Equipments werden vom berechtigten Techniker oder Administrator Verschiebungen von Equipments zwischen technischen Plätzen und Lagerorten über das komfortable Drag&Process-Menü durchgeführt. Buchungen der Materialwirtschaft bzw. des Rechnungswesen werden dabei voll integrativ im Hintergrund entsprechend der hinterlegten Buchungslogik erzeugt. Dadurch ist keinerlei finanztechnisches Wissen bei der Erfassung von Instandhaltungstätigkeiten im ERP-System notwendig. Die integrierte Buchungslogik erlaubt eine exakte Trennung von Umlauf- und Anlagevermögen.

Volle Unterstützung der finanztechnischen Anforderungen zur Trennung von Umlauf- und Anlagevermögen

Materialien, die als Equipments geführt werden sollen, werden mit getrennter Bewertung geführt, d.h. dass der Materialstamm auf mehrere Kontierungen verweist. Dadurch kann gemäß den Finanzrichtlinien die Unterscheidung nach Umlauf- und Anlagevermögen, d.h. nach Ersatzteilen und Investitionsmaterialien bzw. bereits abgeschriebenen Materialien erfolgen.



Nutzen Sie die optimierte Reparatur- und Garantieabwicklung

Beim initialen Wareneingang von Equipments oder Wareneingang aus Reparatur werden aktuelle Garantielaufzeiten ermittelt und individuell am Equipment gespeichert. Dadurch sind Sie in einem Reparaturfall in der Lage festzustellen, ob für das betroffene Equipment noch Garantie vorliegt. In Abhängigkeit des Servicepartners oder Herstellers werden je nach vereinbarter Technologie automatisch Reparaturformulare mit relevanter Equipment- bzw. Garantie-Information erzeugt.

Je Lieferant können spezifische HTML-Formulare und eigene Fehlercodes hinterlegt werden, die im Falle von Reparaturen automatisch mit relevanten Equipment-Daten sowie zusätzlich manuell mit den individuellen Fehlerbeschreibungen befüllt und in der Reparaturdatenbank gespeichert werden. Die Übertragung der Formulare kann auf unterschiedlichen Kommunikationswegen erfolgen.

Bei Handelswaren werden auf Verkaufsseite ebenfalls Garantiedaten gespeichert. Sie sind daher in der Lage, Garantieansprüche anhand von Seriennummern zu überprüfen.

Sparen Sie Kosten durch den Deassemblierungsprozess

Vollständige Geräteeinheiten sind in der Regel wesentlich billiger als die Einzelkomponenten. Wenn Sie ein komplettes Gerät kaufen, dieses zerlegen und die Komponenten als Ersatzteile verwenden, unterstützt Flex.SerialNumber diesen Prozess vollständig inklusive der anteilmäßigen Kostenaufteilung bei der Deassemblierung. Vollautomatisch werden die Einzelkomponenten entsprechend der hinterlegten Stückliste des Gerätes als Equipments angelegt und mit dem korrekten, anteilmäßigen Wert auf Bestand gebucht.

Business Communication — RosettaNet-Standards, XML, EDI

Flex.SerialNumber bietet eine große Vielfalt an möglichen Schnittstellen für die Datenkommunikation mit Geschäftspartnern. Neben den herkömmlichen Methoden wie Fax, Mail oder EDI stehen auch XML und RosettaNet-Standards (PIPs) als Schnittstellen zur Verfügung. In die Lösung sind u.a. bereits die Übertragung von Reparaturscheinen bzw. die Übertragung von ausgelieferten Seriennummern in verschiedenen Standards realisiert.

RFID – Radio Frequency Identification

Nach übereinstimmender Meinung von Analysten wird RFID in den nächsten Jahren fundamentale Bedeutung in der Logistik und in anderen Bereichen gewinnen.

Die eigentliche Innovation sowie das Nutzenpotential beim Einsatz von RFID liegt in der Tatsache, dass Daten vom Produkt nicht nur gelesen, sondern auch auf dieses flexibel geschrieben werden können. Das Produkt selbst kann also mit prozesstechnisch relevanter Information versehen werden und Folgeprozesse selbst steuern bzw. triggern (P2M-Product to Machine-Communication).

Flex.SerialNumber stellt schon heute die wesentlichen Schnittstellen für den Einsatz von RFID bereit.

Mögliche Einsatzbereiche sind:

- ❑ Wareneingang: Durch die berührungslose Identifikation von Waren mittels RFID, vor allem beim Lesen ganzer Transporteinheiten (Paletten) kann die prozesstechnische Abwicklung wesentlich beschleunigt werden.
- ❑ Kommissionierung : Sind die versendeten Waren mit RFID-Labels versehen, können prozessrelevante Daten auf diese geschrieben werden. Dadurch ist es möglich, weitere Prozessschritte durch die physische Bewegung der Waren zu automatisieren bzw. relevante Informationen an Ihre Geschäftspartner entlang der Supply Chain weiterzugeben.
- ❑ RFID basierende Ferninventarisierung: Mit RFID-Tags ausgerüstete Equipments können zum Zwecke der Inventarisierung mit Handheld-Geräten bzw. vollautomatisiert mittels GPRS/UMTS-Übertragung remote erfasst und mit den Buchbeständen im ERP-System online abgeglichen werden.

Die Lösung mit Flex.SerialNumber

Systemumgebung

Flex.SerialNumber ist eine Erweiterung zum Standard SAP R/3 und ist vollständig in ABAP modifikationsfrei programmiert. Als Industry Solution werden aufbauend auf den SAP-Standardobjekten zusätzliche Stamm- und Bewegungsdaten in Flex.SerialNumber Transaktionen bzw. in erweiterten SAP-Transaktionen erfasst und verwaltet.

Der Einsatz von unserer Lösung erfordert keine Erweiterung der Systemlandschaft durch zusätzliche Server.

Seriennummernerfassung

Das Kernstück von Flex.SerialNumber, die Erfassung von Seriennummern bei den diversen Warenbewegungen von Handelswaren oder technischem Equipment, erfolgt in einer Zusatztransaktion. Bei der Realisierung dieser Anwendung wurde besonders auf gute Performance wegen des zeitkritischen Charakters des Prozesses sowie auf leichte Bedienbarkeit Wert gelegt. Die Erfassung der Seriennummern kann dabei mit den unterschiedlichsten Methoden erfolgen, wie etwa die Erfassung per eindimensionalem oder zweidimensionalem Scanner, als Seriennummerbereich (Ranges), via File-Upload, durch Einspielung von XML- oder UN/Edifact-Nachrichten sowie, state-of-the-art, mittels RFID Technologie.

Prozess Lagerlogistik

Über die Stammdatenverwaltung von Flex.SerialNumber werden sowohl die Merkmalausprägungen von Materialien als auch die Struktur der Seriennummern (Bill of Serial Number) eines Materials eindeutig definiert. Die Materialflusspunkte, an denen Seriennummern erfasst werden, können flexibel festgelegt werden.

Flexible Prüfroutinen sind integriert und stellen eine hohe Qualität der erfassten Daten sicher. Auch die Prüfmustererkennung der Seriennummer eines Herstellers kann eingerichtet werden.

Durch individuelle Festlegung der Prüftiefe und Prüfschärfe werden die Prozesskosten reduziert, da der Einsatz von zusätzlichen Qualitätsmodulen nicht erforderlich ist. Unterstützt wird neben dem Wareneingang und der Auslieferung auch der externe und interne Assemblierungsprozess von Produkten.

Instandhaltungslogistik

Für die Instandhaltungslogistik ist der Materialstamm mit getrennter Bewertung angelegt, um die Unterscheidung des Einzelequipments nach Ersatzteil, Investitionsmaterial oder unbewertetem Material vornehmen zu können. Über die Materialklassifizierung werden zusätzlich weitere Eigenschaften definiert, die den Equipments bei der Erstanlage zugewiesen werden.

Die technischen Plätze sind ebenfalls klassifiziert, um eine Unterscheidung zwischen technischen Standorten (Sites) und Lagerorten (Warehouses) zu ermöglichen.

Der Wareneingangsprozess unterscheidet sich kaum von dem der Lagerlogistik, zusätzlich werden jedoch die zugehenden Seriennummern als Equipments im Hintergrund angelegt und in einen zugeordneten technischen Platz eingebaut.

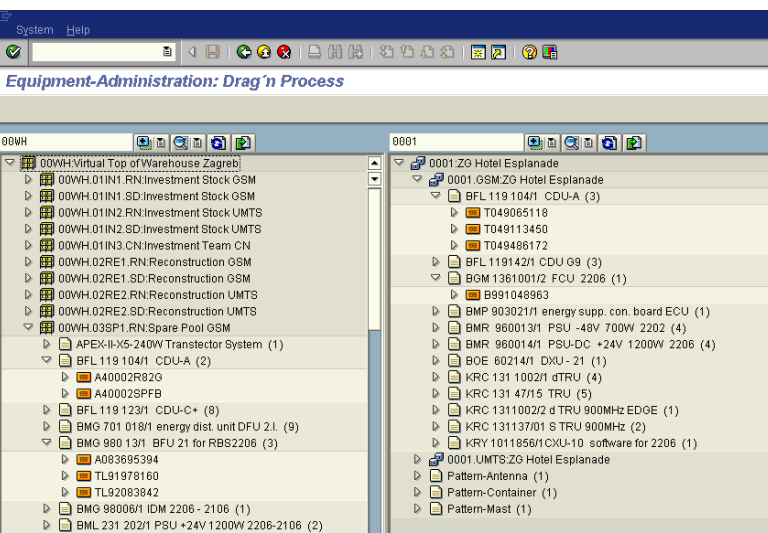
Der Life-Cycle nach dem initialen Wareneingang eines Equipments wird über ein Drag&Process Menü abgebildet, das durch seine hohe Benutzer- und Bedienfreundlichkeit die Techniker bei ihrer Tätigkeit, beim Ein- und Ausbau von Equipments optimal unterstützt. Die relevanten betriebswirtschaftlichen Prozesse und Buchungen, wie etwa die Integration in das Rechnungswesen, werden dabei automatisch im Hintergrund durchgeführt.

Auswertungen

Alle Transaktionen in Verbindung mit Seriennummern werden zentral in einer Historien-Tabelle sowie einer Bestandstabelle gespeichert.

Die gespeicherten Daten können nach diversen Kriterien ausgewertet werden, die Einschränkung nach etwa Belegnummer, Material, Datum usw. ist möglich.

Die Verfügbarkeit einer lückenlosen Life-Cycle-History der einzelnen Produkte bzw. technischen Equipments ist Grundlage vieler nachgelagerter Prozesse und erlaubt eine gezielte Steuerung und Optimierung derselben.



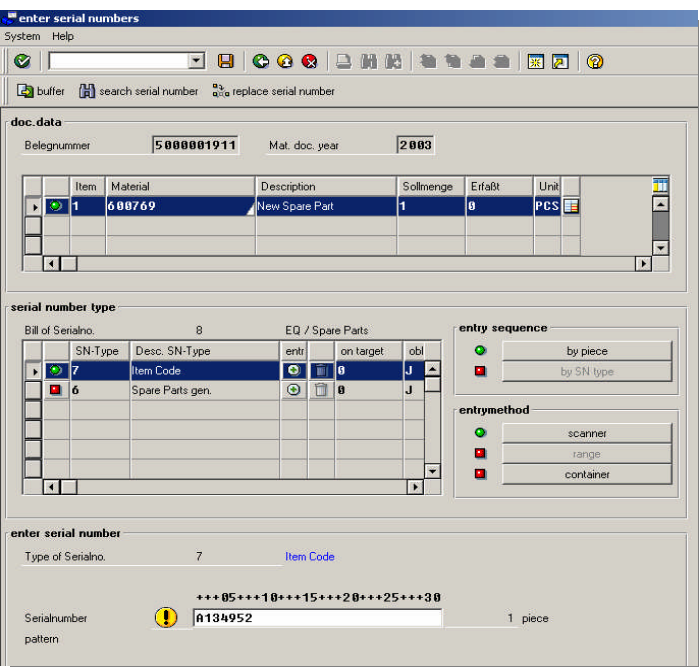
Das Drag&Process Menü der EQ-Verwaltung

Das Flex.SerialNumber System

Customizing

Die Lösung bietet ein komplettes Set an Programmen zur flexiblen und komfortablen Verwaltung von Seriennummern. Alle wesentlichen spezifischen Anpassungen können durch Customizing-Einstellungen vorgenommen werden. Nur die wichtigsten davon sind in Folge genannt:

- Festlegung der SN-Relevanz von Materialien pro Materialart
- Definition der Buchungsvorgänge, bei denen eine Erfassung der Seriennummer erfolgen muss
- Definition der Seriennummernarten mit Länge und Ausprägung der Seriennummer
- Definition der Bill of Serial Number (BOS), welche dem einzelnen Material zugeordnet wird
- Aktivierung von vordefinierten SN-Prüfregeln
- Präfix- und Appendix-Verwaltung bei der SN-Eingabe
- Automatische Generierung von Prüfziffern
- Pflege von SN-Rangebildungsregeln
- Fortschreibungsregeln für die SN-Bestandsführung
- Definition herstellerspezifischer Strukturen von Uploadfiles
- Einrichtung von Drucker, Fax, Mail, EDI und XML-Kommunikation
- Definition der geographischen und organisatorischen Regionen für die technischen Standorte
- Definition der relevanten, bestandsführenden Lagerorte für die Equipment-Verwaltung
- Definition der Rollen und Berechtigungen für das Life-Cycle-Management von Handelswaren und Equipments
- Definition der Fortschreibung in das Rechnungswesen.



Seriennummern-Erfassungsmaske

Stammdatenverwaltung

Stammdaten werden in eigenen Transaktionen oder in erweiterten SAP-Transaktionen gepflegt:

- Materialstamm: Zuordnung der Seriennummernstückliste zum einzelnen Material
- Klassifizierung von Materialien: Zur Verwendung bei der automatisierten Anlage von Equipments
- Verwaltung und Klassifizierung von Equipments mit Vererbungsregeln aus dem Materialstamm
- Verwaltung von EAN-Codes und Herstellerteilenummern (HTN)
- Verwaltung und Klassifizierung von Technischen Plätzen:
Unter anderem Unterscheidung von Lagerorten nach Ersatzteil, Hauptlager, Mitarbeiterlager, Umbaulager, Anlagenabgangslager, Reparaturlager, Investitionslager usw.
- Verwaltung von Garantiefomularen der Reparaturabwicklung
- Anlegen interner und externer Dienstleister zur Abwicklung der Assemblierungsfunktionen

Seriennummern-Erfassung

Seriennummernrelevante Materialbelege werden im Erfassungsvorrat abgelegt. Der Erfassungsvorrat kann separat nach Belegarten, wie Auslieferungen, Wareneingängen und sonstigen Warenbewegungen bearbeitet werden. Die Belegvorräte sind prozessorientiert den Rollen der jeweiligen Mitarbeiter zugewiesen.

Nach der Identifikation des zu erfassenden Materials (EAN, HTN) zu jeder Belegposition werden die Seriennummern zu jedem Stück erfasst. Die Verprüfung der erfassten Seriennummern entsprechend den definierten Prüfregeln erfolgt online während der Eingabe.

Folgende Erfassungsvarianten stehen zur Verfügung:

- Eingabe über Tastatur oder Scanner (1D, 2D)
- Eingabe über Auslesen von RFID-Labels
- Eingabe von Seriennummernbereichen (Ranges) bei fortlaufenden Seriennummern innerhalb des Beleges
- Vorerfassung eines Seriennummern-Containers durch File-Upload oder Einzelerfassung
- Zuweisung von Seriennummern aus einem vorerfassten Container.

Verbuchungssteuerung

Die Erfassung von Seriennummern ist mit Flex.SerialNumber im Zuge der Buchung des Beleges möglich (Synchronous Mode), nach der Belegbuchung (Late Asynchronous Mode) oder vorab mittels SN-Container-Verarbeitung (Early Asynchronous Mode). Die flexiblen Verbuchungsvarianten gestatten eine zeit- und kostenoptimierte Konfiguration der Erfassungsprozesse.

Assemblierung

Bei der Assemblierung von Packages, etwa durch Lohnbearbeitung, werden die Seriennummern von Packagekomponenten gemäß der hinterlegten Seriennummern-Stückliste assembliert. Ab diesem Zeitpunkt gelten diese Seriennummern bis zu einer eventuellen Deassemblierung als „gepaart“.

Automatisierte Equipmentanlage

Bei für die EQ-Verwaltung relevanten Materialarten erfolgt im Zuge der Erfassung der Seriennummern auch die automatische Generierung von Equipmentstammsätzen. Beim Abschließen der Transaktion wird das Equipment in einem zugeordneten technischen Platz eingebaut.

Offline Seriennummern-Erfassung

Im Falle externer Seriennummern-Erfassung (über Turnkey-Partner, offline) werden die Seriennummern-daten zunächst ins System geladen und dann in einem separaten Schritt einer Warenbewegung zugeordnet.

Drag&Process

Flex.SerialNumber stellt ein komfortables, intuitives und anwenderfreundliches Drag&Process-Menü zur Verfügung. Über dieses Menü kann eine Vielzahl von Transaktionen rund um den Life-Cycle von Equipments rasch und sicher abgewickelt werden. In einer hierarchischen Baumstruktur werden Lagerorte und technische Standorte angezeigt. Durch Aufklappen von untergeordneten Knoten kann die Darstellung aller eingebauter Equipments bis auf die unterste Equipmentebene erfolgen.

Durch einfaches Ziehen eines Equipments von einem technischen Platz auf einen anderen Platz (Drag) erfolgt sowohl der Umbau im Bereich Instandhaltung als auch die bestandswirksame Umbuchung (Process). Die eigentliche R/3-Bestandsbuchung erfolgt im Hintergrund.

Jede Transaktion wird in einer Log-Tabelle protokolliert, die Log-Tabelle zu den einzelnen Equipments kann jederzeit über das Kontext-Menü im Drag&Process angezeigt werden.

Automatische Integration PM/MM/FI/RE

Im Customizing ist hinterlegt, welche bestandsrelevanten und finanztechnischen Buchungen aufgrund der beschriebenen Equipmentverschiebungen im Hintergrund durchgeführt werden.

Abhängig von der Klassifizierung der betroffenen technischen Plätze werden neben den Buchungen in der Equipmentverwaltung auch Buchungen der Materialwirtschaft bzw. im Finanzwesen ausgelöst. Der Anwender selbst muss dabei keine finanztechnischen Zusammenhänge kennen oder beachten, er muss lediglich über die erforderlichen Berechtigungen verfügen.

Reparaturabwicklung

Defekte Equipments werden vom Lagerverantwortlichen zu Servicefirmen oder Herstellern in Reparatur geschickt. Dies wird im Drag&Process-Menü durch eine Verschiebung in das Reparaturlager abgebildet. Dabei werden automatisch Reparaturformulare generiert und die Reparatur- und Garantiedatenbank fortgeschrieben.

Garantiemanagement

Beim Wareneingang von Equipments werden die Garantielaufzeiten direkt am Equipment gespeichert. Aus der Equipmenthistorie und den gespeicherten Garantiezeiten wird bei einem Reparaturfall automatisch ermittelt, ob ein Garantiefall vorliegt oder nicht.

Seriennummerninventur

Das System erlaubt sowohl die Inventur rein seriennummerngeführter Bestände, wie etwa Handelswaren, als auch von equipmentgeführten Beständen, wie technischen Teilen. In beiden Fällen werden die seriennummerngenauen Inventurlisten in das System hochgeladen, geprüft und direkt verarbeitet. Dabei werden die Seriennummernbestände durch vollautomatische Aus- bzw. Zubuchung von Seriennummern und Equipments abgeglichen.